

ARBEITSTITEL: DIE ENTFÜHRTE BRAUT

12.08.2010

VON

RUDOLF H.

KURZFILM

kurzfilm@freenet.de

PERSONEN:

Das Alter der Personen sollte stimmig zum Alter der Braut passen. Sie sollten aber nicht unter 20 und nicht über 30 Jahre alt sein.

Isabel	Braut
Christine	Brautjungfer u. Freundin von Isabel Frech und nicht zu schlank Beschützerrolle
Karin	Brautjungfer u. Freundin von Isabel
Michael	Fahrer des Brautwagens u. Freund Typ-Normal und unauffällig
Manfred	Bräutigam
Räuber	
Polizei	Original 2 Beamte

Die Statisten (Hochzeitgesellschaft) sollten, um der besseren Glaubwürdigkeit und der Kosten wegen, aus einer echten Hochzeitgesellschaft bestehen, die man für dieses Projekt gewinnen könnte, da man sie nur vor der Kirche als Background benötigt.

Polizei: Auch ein Originalfahrzeug mit Besatzung kann man mit höflicher Anfrage für so einen Dreh bekommen, besonders auf dem Land.

DREHORTE:

Wohnung Isabel	Wohnzimmer/ Flur	I/T
Straße vor Wohnung Isabel		A/T
Landstraße	Brautfahrzeug	I&A/T
Tankstelle		A/T
Kirchplatz		A/T
KIRCHE		I/T

Requisiten:

Brautkleid, Brautstrauß, Brautfahrzeug mit Blumenarrangement auf der Motorhaube, Skimütze mit Sehschlitzen, Geländemotorrad, Polizeiwagen.

KURZBESCHREIBUNG

Die entführte Braut

Michael, der sich bereit erklärt hat, die Braut Isabel samt Freundinnen in die Kirche zu fahren, drängt ein bisschen, als er die Frauen abholt, da er auf dem Weg zur Kirche noch tanken muss.

Auf dem Weg zur Tankstelle mutmaßen die 3 Frauen, dass Michael am Tag zuvor, am Polterabend, mit seinen Freunden etwas ausgeheckt hat. Man hat die Befürchtung, dass es sich um eine Brautentführung handeln könnte, die sich bei Hochzeiten, großer Beliebtheit erfreut. Michael lässt sich aber nicht erweichen, etwas zu erzählen.

An der nächsten Tankstelle wird angehalten, getankt und Michael geht in die Tankstelle, um zu bezahlen. **Als Michael die Tankstelle betritt, wird er Zeuge eines Überfalls. Der Räuber droht mit einer Waffe.**

Der maskierte Mann kommt, kurz nachdem Michael den Verkaufsraum betreten hatte, aus der Tankstelle gelaufen. Er schaut sich hektisch um, und sieht den Wagen an der Zapfsäule stehen. Er läuft darauf zu, steigt ein und fährt mit den 3 Frauen davon.

Beim ersten Anblick des Maskierten erschrecken Isabel und ihre beiden Freundinnen und die Panik unter ihnen ist groß. Man fängt sich aber relativ schnell und bricht in lautes Gelächter aus. Mit einer Brautentführung hat man ja gerechnet, aber nicht vor der Trauung.

Nachdem ersten Schrecken und nachdem man sich wieder gefangen hat, beginnt man den Entführer mit Fragen regelrecht zu löchern und ist erstaunt darüber, dass man fast keine, oder nur beleidigende Äußerungen erhält. Der Entführer will die Mädchen loswerden. Da sie den Ernst der Lage aber nicht begriffen haben, weigern sie sich auszusteigen. Der Entführer wird immer ungemütlicher und die Situation droht zu eskalieren.

Als der Entführer die Beherrschung verliert, und aussteigt, um Christine aus dem Auto zu werfen, fällt die Tür plötzlich zu und Isabel drückt die Türsicherung. Der Entführer steht wütend auf der Straße. Karin klettert vom Rücksitz auf den Fahrersitz und gibt Gas. Sie fahren ohne den Entführer, den sie für einen angeheuerten Schauspieler halten, weiter.

Als sie vor der Kirche ankommen, steht dort ein Streifenwagen mit Blaulicht und man hat die Befürchtung, dass etwas passiert ist. Als die Beamten den Wagen kommen sehen, ziehen sie ihre Waffen, in der Annahme, es könnte sich der Räuber noch in dem Wagen befinden. Man umstellt den Wagen und geht mit den Waffen im Anschlag, in Stellung.

Die 3 Mädels im Auto denken aber, das Spiel der Entführung wird hier fortgesetzt. Isabel verliert die Beherrschung und rastet aus.

ENDE

Dieser Film wird eine **No-Budget Produktion**

Autorenfilm.

Ich, der Autor, werde bei dieser Produktion eine beratende Funktion einnehmen und auch den Ton übernehmen.

Der Film wird mit einer 5D Mark II aufgezeichnet.

Es wird ein Storybord erarbeitet, nachdem gedreht wird. Die Einstellungen im Storybord werden mit Doubles, lange vor dem eigentlichen Drehtermin, mit einer 5DM2 fotografiert, sodass jede Einstellung auch tatsächlich technisch so umgesetzt werden kann.

Auch wird der Kameraträger für jede Eistellung im Auto vorgefertigt, sodass nicht so viel improvisiert werden muss.

Ton und Bild werde ich an meinen Arbeitsplatz überwachen, sodass ein einwandfreies Produkt dabei entsteht.

Wenn die Besetzung feststeht, werden die Darsteller aufgefordert die Texte auf ihre Sprechbarkeit zu überprüfen und diesbezüglich, wenn nötig, auch frühzeitig Änderungsvorschläge machen zu können, sodass sich die Kollegen auch darauf einstellen können. Auch werden die Telefonnummern der Schauspiel-Kollegen ausgetauscht, sodass man sich auch untereinander schnell einig werden kann.

Die Drehorte stehen aber noch nicht genau fest, sie werden aber im Landkreis Lauf an der Pegnitz.

www.flickr.com/photos/reisefoto/sets/72157604824649360/show/

Angesiedelt sein. Und der Dreh wird nur bei schönem Wetter stattfinden, was heißen soll, dass der Termin auch verschoben werden kann.

Da ich sehr auf Wirksamkeit der Bilder achte, werden die Drehorte auch dementsprechend ausgesucht sein. Die Frage ist nur, ob ich dort auch eine Drehgenehmigung erhalten werde.

Die Darsteller werden auch dazu angehalten, ihre Garderobe, die sie beabsichtigen zu tragen, der Produktion mit einer Fotografie vorzuzeigen.

Auch bei der Rolle der Braut muss die Darstellerin das Kleid selbst besorgen.

Die entführte Braut

KURZFILM

1. Wohnung Isabel I/T

Die Kamera bewegt sich langsam durch die Wohnung. In der Wohnung herrscht Chaos, überall liegt etwas herum, Ballons kleben an der Decke, aufgerissene Briefe und Glückwunschkarten liegen verteilt umher. Aus dem Wohnzimmer dringt Musik und sich angeregt unterhaltende Frauenstimmen. (Das Thema der Unterhaltung ist ein Film, den alle drei Frauen gesehen haben, und der sie emotional sehr berührt hat.) Text frei improvisiert.

2. Wohnung Isabel Wohnzimmer I/T

An einem provisorischen Schminktisch sitzt **Isabel**, eine sympathisch aussehende Mittzwanzigerin, in einem Hochzeitskleid. **CHRISTINE** und **KARIN**, die Brautjungfern, sind ihr beim Anziehen behilflich.

CHRISTINE

Hoffentlich hat dein Mann nicht das ganze Revier eingeladen.

ISABEL

Morgen findet eine Demo statt, sie sind alle heute Morgen mit den Mannschaftswagen unterwegs nach Stuttgart.

KARIN

Gott sei Dank.

ISABEL

Warum?

Karin antwortet nicht. Isabel u. Christine sehen sie erwartungsvoll an.

ISABEL

Was wäre daran so schlimm.

KARIN

Bernd.

CHRISTINE

Ich hab gedacht, du magst ihn.

KARIN

Schon, aber ich hatte die Befürchtung, dass er die Gelegenheit nutzt, um mir...

CHRISTINE

(erfreut)

Um dir einen Antrag zu machen?

Karin antwortet nicht. Isabel u. Christine sehen sie wieder erwartungsvoll an.

ISABEL

Jetzt lass dir doch nicht alles aus der Nase zieh'n.

Karin nickt zur Bestätigung mit dem Kopf.

CHRISTINE

(erfreut)

Mein Gott wie romantisch.

KARIN

Ich bin aber noch nicht bereit dafür.

CHRISTINE

(nachäffend)

Sie ist aber noch nicht bereit dafür!
Wach auf, Mädels, die Konkurrenz schläft nicht.

ISABEL

Mein Gott, wir plappern hier und die Zeit läuft uns davon.

Isabel betrachtet sich prüfend im Spiegel und zupft am Schleier und an einer Haarsträhne, die nicht liegen bleiben will, herum.

KARIN

Jetzt lass es, du schaust super aus.
Komm, steh auf und schau selber.

Isabel steht auf, dreht sich. An der Haustür geht die Klingel.

ISABEL

Das wird Michael sein.

Karin geht zum Fenster und sieht hinaus. Auf der Straße steht **MICHAEL**. Sein Wagen ist mit einem Blumenarrangement geschmückt.

MICHAEL

(schreit)

Seid ihr fertig.

KARIN

Ja, wir kommen sofort. Einen Moment!

Alles läuft hektisch durcheinander, den Flur entlang und raus zur Haustür. Die Tür fällt zu, man hört die Geräusche auf der Treppe, wie alle hinunter laufen. Eilende Schritte kommen zurück, die Tür wird wieder aufgeschlossen und aufgestoßen. Christine läuft an uns

(der Kamera) vorbei, in Richtung Wohnzimmer; sie kommt wieder im Laufschrift zurück, mit dem Brautstrauß in der Hand. Sie verlässt eilig die Wohnung und schlägt die Tür hinter sich zu.

3. STRASSE A/T

Isabel und Karin kommen aus dem Haus und gehen zum Auto.

MICHAEL

Toll siehst du aus. Da wird Manfred aber Augen machen. Kommt, steigt ein, wir sind ein bisschen spät dran. Und außerdem muss ich noch tanken.

ISABEL

Das fällt dir aber früh ein.

Michael öffnet die Beifahrertür.

MICHAEL

Der Sitz ist schon ganz hinten, weiter geht er nicht.

Karin ist Isabel behilflich, in das Auto zu steigen. Christine kommt dazu. Christine macht die hintere Tür auf und legt den Brautstrauß auf den Sitz und ist dann Karin behilflich, das Kleid in den Fußraum zu stopfen.

ISABEL

Passt auf, dass es nicht zu stark verknittert wird.

CHRISTINE

Was meinst du, was wir hier machen?

Karin hat den Schleier genommen und legt ihn über die Rückenlehne nach hinten und steigt hinten ein. Michael geht um den Wagen, kontrolliert den festen Sitz des Blumenarrangements auf der Motorhaube, und steigt ebenfalls ein.

CHRISTINE

Ich bin fertig. Vorsicht, ich mach' jetzt die Tür zu!

Isabel rafft das Kleid zusammen und hält es fest. Christine kontrolliert noch einmal, dass nichts eingeklemmt wird, und schlägt die Tür zu. Sie läuft um den Wagen herum, und setzt sich hinter den Fahrersitz. Der Wagen startet und fährt los.

4. IM FAHRENDEN WAGEN I/T

Michael macht das Radio an, Isabel macht ihn wieder aus.

ISABEL

Dafür hab ich jetzt keinen Nerv.

(an ihre Freundinnen gerichtet)

Haben wir alles, denkt nochmal nach?

CHRISTINE

Wir haben alles, mach dich jetzt bloß nicht nass.

ISABEL

Ein bisschen aufgeregter darf ich schon sein, oder?

(zu Michael gewandt)

Bist du auch nüchtern? Ich hoffe, du hast nicht zufiel Restalkohol von gestern in dir?

MICHAEL

Ich hab mich deswegen auch sehr zurückgehalten.

ISABEL

Wird auch gut sein.

CHRISTINE

(beugt sich vor)

Ihr habt Euch gestern einmal zurückgezogen, was war denn da los?

MICHAEL

Meinst du mich?

CHRISTINE

Wen denn sonst.

MICHAEL

Ach nichts.

CHRISTINE

Was heißt hier, ach nichts? Ihr seit fast 20 Minuten im Nebenzimmer gewesen, du mit deinen netten Freunden.

KARIN

Habt was ausgeheckt? Euch fällt doch nichts Gescheites ein, gib's zu.

MICHAEL

Da gibt's nichts zuzugeben,

(mit Nachdruck)

ehrlich.

ISABEL

Schau mich an.

Michael kann sich das Grinsen nicht verkneifen.

ISABEL

Also doch. Was ist es?

CHRISTINE

Brautentführung, denk ich, dass sie sich wieder so richtig vollschütten können, bis zum Abwinken.

ISABEL

Macht man das nicht am Polterabend?

KARIN

Normalerweise schon. Aber gestern ist komischerweise nichts passiert, sehr merkwürden eigentlich. So eine Gelegenheit lassen sich diese Blödmänner doch nicht einfach so entgehen...

ISABEL

Und Manfred kann dann alles bezahlen, oder?

KARIN

Blöde Mannsbilder.

ISABEL

Da werd' ich aber noch ein Wörtchen mitreden, verlasst Euch darauf.

Die Tankstelle kommt in Sicht.

5. TANKSTELLE A/T

Der Wagen biegt in eine Tankstelle ein und bleibt bei einer Zapfsäule stehen. Michael steigt aus, geht um den Wagen herum, nimmt den Zapfhahn und beginnt zu tanken. Isabel lässt das Fenster herunter.

ISABEL

Mach ein bisschen schneller.

MICHAEL

Wie soll ich das verstehen.

ISABEL

Wir haben nicht so viel Zeit.

MICHAEL

Ich mach ihn sowieso nicht ganz voll.

ISABEL

Dann lass es gut sein, dass reicht schon. Komm, mach jetzt!

MICHAEL

Gleich.

Michael schaut auf die Anzeige der Zapfsäule und hört bei 40 € auf. Er hängt den Zapfhahn wieder ein und schließt den Tankdeckel.

Es kracht im Hintergrund; er wirft einen Blick in Richtung aus dem das Geräusch kam. Eine Geländemaschine ist umgefallen. Er geht Richtung Kasse. Er öffnet die Tür zum Kassenraum, die Tür schließt sich hinter ihm.

Aus dramaturgischen Gründen, Bilder gestrichen.

TANKSTELLE I/T

Michael geht in der Tankstelle Richtung Kasse, dabei sieht er sich die Auslagen an und kramt gleichzeitig in seinen Taschen nach seinem Geldbeutel. Er ist so abwesend, dass er den maskierten Mann an der Kasse erst wahrnimmt, als er direkt neben ihm steht.

RÄUBER

(zu Michael)

Spiel nicht den Helden.

Michael weicht erschrocken zurück und nimmt, ohne eine Aufforderung, automatisch die Hände hoch, als er die Waffe in der Hand des Räubers, auf sich gerichtet sieht.

RÄUBER

Sehr schön... Und jetzt noch drei Schritte rückwärts! Na los!

Michael folgt auch dieser Aufforderung sofort.

RÄUBER

Und da bleibst du stehen, bis ich draußen bin! Verstanden?

Michael, vollkommen verängstigt, bringt kein Wort heraus und nickt nur. Der Tankwart war während der Szene damit beschäftigt, den gesamten Kasseninhalt in eine Plastiktüte zu füllen, die er jetzt dem Räuber über den Tresen reicht. Der Räuber nimmt die Tüte und geht rückwärts zum Ausgang - er öffnet die Tür.

RÄUBER

Den ersten, der die Nase aus der Tür streckt, dem verpass ich eine! Verstanden?

6. IM WAGEN MICHAEL I/T

ISABEL

Mein Gott, das dauert.

(zu Christine)

Wie spät ist es denn?

CHRISTINE

10 Uhr genau.

ISABEL

Ich komm' zu spät zu meiner eigenen Hochzeit. Ist ja toll...

KARIN

Es ist doch nicht mehr weit.

ISABEL

Das ändert aber nichts an der Tatsache.

CHRISTINE

Die Männer soll man ruhig etwas zappeln lassen.

7. TANKSTELLE A/T

Der Räuber kommt aus dem Kassenraum; er schaut sich hektisch um und läuft zu seiner Geländemaschine, die umgefallen ist. Er hebt sie auf und will sie starten, was nach mehrmaligen Versuchen nicht gelingt. Er schmeißt sie wutentbrannt wieder hin, und tritt fluchend danach. Er sieht dem Wagen von Michael an der Zapfsäule stehen, und läuft gezielt auf ihn zu.

8. IM WAGEN MICHAEL I/T

Die Insassen des Wagens bemerken den maskierten Räuber erst, als er die Tür aufmacht. Die Frauen erschrecken sich fürchterlich und kreischen laut auf. Der Räuber verstaut seine Waffe, nachdem er die drei Damen eingeschätzt hat, in der Plastiktüte und wirft sie in den Fußraum - und steigt ein.

RÄUBER

(brüllt)

Schnauze!

Er dreht den Zündschlüssel um.

9. TANKSTELLE A/T

Mit quietschenden Reifen fährt der Wagen aus der Tankstelle.

10. IM WAGEN MICHAEL I/T

Isabel ringt nach Luft.

ISABEL

Mein Gott, hab ich mich jetzt aber erschreckt.

Christine ist die Erste, die zum Lachen anfängt, und allmählich stimmen alle ein.

CHRISTINE

Was hab ich gesagt, Brautentführung!

RÄUBER

(ärgerlich)

Was ist dabei so lustig?

Doch diese Frage bringt noch mehr Gelächter hervor. Die Drei kriegen sich fast nicht mehr ein, vor Lachen.

ISABEL

(zum Räuber)

Wo ist denn Michael abgeblieben?

Der Räuber reagiert nicht.

CHRISTINE

(scherzend)

Der Feigling hat sich verdünnisiert.

ISABEL

Ich hab dich was gefragt!

Der Räuber reagiert immer noch nicht.

ISABEL

(stupst ihn an)

Schwerhörig, oder was?

RÄUBER

Pfoten weg!

ISABEL

Ich hab dich gefragt, wo Michael ist.

RÄUBER

Wer ist Michael?

ISABEL

Tu nicht so blöd, du fährst sein Auto.

RÄUBER

Der ist verhindert.

ISABEL

Was heißt hier, verhindert?! Wie kommt er jetzt zur Kirche?!

RÄUBER

Sein Problem.

KARIN

In der Kürze liegt die Würze.

CHRISTINE

Scheint nicht sehr gesprächig zu sein, unser Entführer.

KARIN

Gehört wahrscheinlich zum Plan.

ISABEL

Scheiß Plan, wir haben jetzt keine Zeit für solche Scherze.

KARIN

Er fährt ja eh sehr schnell.

CHRISTINE

Für meinen Geschmack etwas zu schnell. Hey, ich möcht' in einem Stück in der Kirche ankommen.

ISABEL

(zum Räuber)

Mach ein bisschen sachte.

Der Räuber macht eine Vollbremsung.

RÄUBER

(ärgerlich)

Raus.

ISABEL

Was?

RÄUBER

Ihr sollt 'ne Fliege machen, verdammt!

ISABEL

Ich glaub', du hast sie nicht mehr alle, oder?

RÄUBER

Ihr wollt nicht? Ihr werdet schon seh'n, was ihr davon habt.

Der Räuber gibt wieder Gas.

CHRISTINE

Wo haben sie den denn ausgegraben.

KARIN

Kennen wir dich?

CHRISTINE

(beugt sich nach vorne)

Bist du ein Freund von Michael?

Der Räuber reagiert nicht.

CHRISTINE

(lehnt sich wieder zurück)

Du nimmst deine Rolle aber verdammt ernst.

KARIN

Spiel dir bloß keinen Wolf.

CHRISTINE

Du solltest dir dein Talent für dein nächstes Casting aufheben.

(sieht sich suchend im Wagen um)

Ist hier irgendwo eine versteckte Kamera, oder so?

RÄUBER

Blöde Weiber.

ISABEL

Wenn er mal das Maul aufmacht, kommt nur Scheiße raus.

RÄUBER

(erbost)

Schnauze!

ISABEL

Was hab ich gesagt?

Eine kurze Schweigeminute tritt ein.

ISABEL

Nach 100 Meter wird geblitzt.

Der Räuber reagiert nicht. Man sieht von weitem den Blitzer, doch der Räuber wird nicht langsamer.

ISABEL

Mädels, bitte lächeln.

Man sieht, wie das Blitzgerät auslöst. Das nächste Bild, Standbild Schwarz/Weiß vom Blitzgerät, wie die Mädels Grimassen machen.

CHRISTINE (V/O)

Davon möchte ich einen Abzug.

KARIN (V/O)

Ich auch.

Standbild aus, reale Szene Fortsetzung.

ISABEL

Da wird sich Michael aber freuen, Idiot.

ISABEL

Die Nächste links.

Der Räuber geht nicht vom Gas.

ISABEL

(laut ärgerlich)

Die Nächste links, hab ich gesagt.

Der Räuber rauscht an der Straße vorbei. Die Mädels schauen sich verwundert an.

CHRISTINE

Was ist denn das für einer.

Christine beugt sich nach vorne und reist ihm die Kapuze vom Kopf. Der Entführer macht wieder eine Vollbremsung.

RÄUBER

Ihr seid wohl lebensmüde was? Raus!

ISABEL

Du sollst uns zur Kirche bringen! Wir haben jetzt keine Zeit! Ich sollte um 10 schon in der Kirche sein!

RÄUBER

Ich habe raus gesagt.

(verzweifelt schreiend)

Haut endlich ab, Ihr Kühe.

Der Räuber stupst Isabel grob an und gibt wieder Gas.

CHRISTINE

Du hast sie wohl nicht mehr alle.

Christine beugt sich wieder nach vorne und schlägt ihm auf den Kopf.

RÄUBER

Wenn du keine Ruhe gibst, hau ich dir so eine aufs Maul, dass du die nächsten Tage aus der Schnabeltasse saufen kannst.

CHRISTINE

Wenn du das Echo verträgst.

Der Räuber schlägt wütend nach hinten ins Leere.

CHRISTINE

Einen Versuch war's wert.

RÄUBER

Du gehst mir gewaltig auf 'n Zeiger.

ISABEL

Du hast es anscheinend immer noch nicht begriffen, was?
Wir müssen zur Kirche!!!
Du hast etwas mit deinem Zeitplan durcheinandergebracht.

RÄUBER

Zeitplan?

(verzweifelt schreiend)

Ich habe keinen Zeitplan, verdammt.

KARIN

Er hat keinen Zeitplan.

CHRISTINE

Das gibt allerdings zu denken. Die haben einen Verrückten engagiert.

ISABEL

Scheint so. Gibt es eigentlich im Irrenhaus Freigang aus der Geschlossenen?

KARIN

Kann ich mir nicht vorstellen.

CHRISTINE

Ausgebrochen.

(beugt sich zum Entführer vor)

Bist du ausgebrochen?

RÄUBER

(verzweifelt-schreiend)

Halt endlich deine Schnauze, verdammt noch mal! Blödes Weib! Blödes!

CHRISTINE

Das ist keine Antwort auf meine Frage. Meine Frage war...

Diese Szene wird unterschritten mit Außenaufnahmen.

Der Entführer macht wieder eine Vollbremsung; er steigt wutentbrannt aus.

11 LANDSTRASSE A/T

Der Entführer will zur Hintertür, um Christine rauszuwerfen. Dabei schlägt er die Fahrertür so heftig auf, dass diese wieder zufällt.

12. WAGEN MICHAEL I/T

Isabel drückt den Türsicherungsknopf.

13. LANSTRASSE A/T

Der Räuber will die hintere Türe öffnen - doch vergeblich. Auch der Versuch, wieder in den Wagen einzusteigen, misslingt. Der Räuber trommelt wütend auf das Auto und tritt danach.

14. WAGEN MICHAEL I/T

Karin krabbelt von hinten auf den Fahrersitz. Die Frauen zeigen ihm den Stinkefinger und rauschen mit dem Wagen davon.

ISABEL

(erleichtert)

Mein Gott, war das ein Arschloch.

CHRISTINE

Das kannst du laut sagen.

KARIN

Ich möchte nur wissen, wo sie den herhaben.

ISABEL

Wer sich das hat einfallen lassen, der kann sich aber auf was gefasst machen.

KARIN

Ob dein Mann damit drin steckt?

ISABEL

Glaub ich nicht, der Bräutigam wird bei so'was, nicht eingeweiht.

CHRISTINE

Das kann einem ja den ganzen Tag versau'n.

KARIN

Du sagst es... Ich möcht nicht wissen, was die blöden Mannsbilder in der Vergangenheit damit schon alles angerichtet haben.

15. KIRCHPLATZ A/T

Die komplette Hochzeitgesellschaft ist vor der Kirche versammelt. Der Pfarrer steht im Eingang und unterhält sich angeregt mit Hochzeitsgästen, als plötzlich ein Polizeiwagen mit Blaulicht angefahren kommt und anhält. Zwei **BEAMTE**, es sind die beiden Kollegen von Manfred, steigen aus. **MANFRED**, der Bräutigam, geht beunruhigt auf sie zu.

BEAMTE 1

Ich hab gedacht, mich laust der Affe als ich es über Funk gehört hab.

MANFRED

So was muss ausgerechnet mir passieren.

BEAMTE 2

Eine Großfahndung läuft schon, wird schon schiefgeh'n.

16. IM WAGEN MICHAEL I/T

Der Wagen mit den Frauen befindet sich mittlerweile schon in Sichtweite der Kirche. P O V: Durch die Windschutzscheibe hindurch können wir das Geschehen vor der Kirche sehen.

KARIN

(deutet mit dem Kopf)

Schaut mal dort vorne, da steht die Polizei mit Blaulicht, es wird doch nichts passiert sein?

CHRISTINE

(scherzhaft)

Hoffentlich hat sich dein Mann nicht das Leben genommen, weil er denkt, du kommst nicht mehr.

ISABEL

Wir sind doch erst 10 Minuten überfällig.

CHRISTINE

War doch nur ein Scherz.

17. KIRCHPLATZ A/T

Die Hochzeitgäste sind alle versammelt, die Streifenbeamten unterhalten sich immer noch mit Manfred. Einer der Gäste sieht als erster den Wagen kommen.

GAST

Da kommen sie!

Der Wagen mit den Frauen kommt rasant angefahren und bremst scharf ab. Die Streifenbeamten ziehen ihre Waffen und stürmen auf den Wagen zu. Sie postieren sich rechts und links neben dem Auto, mit ihren Waffen im Anschlag.

18. IM WAGEN MICHAEL I/T

KARIN

Jetzt übertreiben sie's aber.

19. KIRCHPLATZ A/T

ISABEL

(reißt die Türe auf, schreit)

Jetzt reicht's mir.

POLIZIST

Wo ist der Entführer.

Karin und Isabel zeigten den Polizisten den Vogel.

ISABEL

(rastet aus, schreit)

Jetzt hört endlich auf, mit der verdammten Scheiße, ihr Gehirnamputierten.

Manfred der Bräutigam kommt auf Isabel zugelaufen.

ISABEL

(schreit)

Jetzt sprich du auch mal ein Machtwort.

MANFRED

(besorgt aufgeregt)

Geht's dir Gut?

ISABEL

(den Tränen nahe - wütend)

Nein, mir geht's nicht gut, deine blöden
Freunde haben mir den ganzen Tag versaut.

Manfred nimmt Isabel in den Arm und beide gehen Richtung Eingang
der Kirche.

MANFRED

Was meinst du damit?

ISABEL

(wütend - weinerlich)

Michael und seine blöde Entführung.

MANFRED

Michael? Michael wurde in der Tankstelle
überfallen.

Sie bleiben noch einmal stehen und beide stehen sich gegenüber.

ISABEL

Was sagst du da?

MANFRED

Die Tankstelle, bei der Ihr getankt habt,
ist überfallen worden! Und Michael hat
mich angerufen und behauptet, dass der
Räuber mit seinem Auto geflüchtet ist -
mit Euch!

ISABEL

Mit uns?

(wird hysterisch)

Mein Gott...

(fängt an zu schreien)

Mein Gott, wir wurden entführt! Wir
wurden entführt! Christine hilf mir, wir
sind entführt worden! Mein Gott!

Karin und Christine eilen herbei und versuchen Isabel zu
beruhigen. Und so vereint gehen sie zusammen durch den Eingang in
die Kirche hinein.

20. KIRCHE I/T

Das laute Gezeter wird vom Hochzeitsmarsch, der von der Orgel gespielt einsetzt, allmählich übertönt.

MANFRED

(beschwichtigend)

Ist ja gut jetzt.

ISABEL

(aufbrausend)

Nichts ist gut. Wir sind entführt worden, begreifst du das denn nicht?

MANFRED

(einlenkend)

Doch, aber das ist doch jetzt vorbei.

ISABEL

(wütend-laut)

Vorbei?! Nichts ist vorbei! Wir hätten getötet werden können!

Die Orgel verstummt plötzlich mit einem Gejaule, alles ist Mucks-Mäuschen still.

MANFRED

(ärgerlich, sieht sich um - leise)

Aber dir ist doch nichts passiert, oder?

ISABEL

(aufbrausend laut)

Du hast keine Ahnung, von wegen nichts passiert! Weißt du überhaupt, wie sich das anfühlt, entführt worden zu sein?

MANFRED

Nein, aber du wirst es mir bestimmt gleich sagen.

ISABEL

(trotzig)

Du hast anscheinend überhaupt kein Mitgefühl, oder?

MANFRED

(beschwichtigend)

Ist doch gut jetzt... Mein Gott, beruhige dich erst mal wieder.

ISABEL

(schreit hysterisch, stampft mit den Füßen auf)

Ich war noch nie ruhiger!

Das Echo verhallt in der Kirche.

MANFRED

(zerknirscht - Großaufnahme, sieht sich verschämt um - dann direkt in die Kamera)

Das kann ja heiter werden.

Die Orgel beginnt von neuem mit dem Hochzeitsmarsch und alle sammeln sich wieder. Der Abspann beginnt zu laufen, währenddessen schreitet das Brautpaar dem Altar entgegen.

ENDE